



An den Vorsitzenden
Herrn Stefan Ziegler
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Friedenstraße 40

81660 München

MOR-GB1.11
Strategie
Strategische Mobilitätsplanung

Öffentlicher Verkehr

Datum
18.10.2021

Containerzüge und Trudering-Riem – quo vadis?

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01635 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 21.01.2021

Sehr geehrter Herr Ziegler,

in Ihrem o.g. Antrag bittet der BA15 die Stadt München – vornehmlich das Mobilitätsreferat MOR – um die Beantwortung folgender Fragen zu den Zügen des kombinierten Verkehrs (Container, LKW, Sattelaufleger).

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben daher bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH (BEG), der DB Regio, der BBT SE, dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, der DB/DUSS mbH und beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur angefragt, da das Mobilitätsreferat derartige Fragestellungen nicht beantworten kann.

Zu den im einzelnen gestellten Fragen können wir Ihnen nun Folgendes mitteilen:

1. Wie viele Züge des Kombinierten Verkehrs passieren typischer Weise derzeit den Stadtbezirk Trudering-Riem und zwar sowohl auf der Mühldorfer Strecke wie auf der Rosenheimer Strecke?

Antwort des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur:

„Typischerweise verkehren nach Aussage der DB AG derzeit im Stadtbezirk Trudering-Riem insgesamt ca. 100 Züge pro Tag des kombinierten Ladungsverkehrs auf den Strecken 5510 München Hbf - Rosenheim und 5600 München Ost – Simbach.“

2. Wie viele Züge des Kombinierten Verkehrs nach Frage 1) enden oder starten im Umschlagbahnhof München-Riem?

Antwort des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur:

„Im Umschlagbahnhof München-Riem beginnen und enden nach Aussage der DB AG insgesamt rund 18 Züge pro Tag.“

3. Wie schauen die Prognosen für die Fragen 1) und 2) nach voller Betriebsaufnahme beim Brenner-Basistunnel aus?

Antwort des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur:

„Für die Mühldorfer Strecke sind gemäß der Langfrist-Verkehrsprognose 2030 des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur 64 KV-Züge unterstellt. Für die Rosenheimer Strecke unterstellt die Prognose 68 KV-Züge. In München-Riem Hbf beginnen und enden gemäß dieser Prognose insgesamt 52 KV-Züge.“

4. Welcher Inbetriebnahmetermine für den BBT ist derzeit aktuell?

Antwort des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

„Derzeit wird von einer Inbetriebnahme im Jahr 2032 ausgegangen.“

5. Welche Institutionen (z. B. EBA, Verkehrsministerien, DB/DUSS mbH) sind fachlich in der Lage, derartige Fragen zu beantworten?

Sinngemäße Antwort des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Auskunft über derartige Fragen geben das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zu Fragen des Bundesverkehrswegeplans und den entsprechenden erhobenen Datengrundlagen, die Deutsche Bahn (DB Netz AG) über den laufenden Betrieb und die Projektgesellschaft Brenner Basistunnel BBT SE in Fragen des Brenner Basistunnels.

6. Inwiefern besteht für den BA und für Bürger ein rechtlicher Anspruch auf Auskunft?

Antwort des Mobilitätsreferates

Es bestehen die gesetzlichen Ansprüche auf Auskunft nach den einschlägigen bundes- bzw. landesrechtlichen Gesetzen (Verwaltungsverfahrensgesetzen, Umweltinformationsgesetzen, etc.). Die Informationsfreiheitsgesetzgebung der LHM gewährt zudem einen grundsätzlich freien Zugang zu Informationen, die bei der Landeshauptstadt München im eigenen Wirkungskreis vorhanden sind.

7. Welche Strukturen werden im MOR aufgebaut, um bei Bahn-Themen künftig fachlich stärker auf Augenhöhe mit der DB u.a. agieren zu können?

Antwort des Mobilitätsreferates

„Die o.g. Fragestellungen sind keine Verkehrsthemen und zielen eher auf stadtentwicklungsplanerische Fragen oder Umweltschutzthemen ab. Hierüber können die entsprechenden Referate sicherlich Antworten geben, zumal beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine Stelle zur Koordinierung zu Themen der Deutschen Bahn eingerichtet wurde.“

Wir hoffen, dass wir gemäß der obigen Ausführungen Ihren Antrag zufriedenstellend beantworten konnten und möchten uns für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11